

Tourenberichte: Juni 2011

Die Veteranen im Juni 2011

Am Dienstag, 07. entschlossen sich Helene und Peter, die angekündigte Tour „Rätigs – Zwüschet Mythen – Haggenegg“ auszuführen. Das Wetter dazu hielt sich prächtig, die angesagte Schlechtwetterfront stellte sich erst nach Feierabend ein. An dieser Tour nahmen 8 Frauen und 9 Männer teil. Nach der Autofahrt ins Rätigs begann der Aufstieg. Auf guten Waldwegen ging es kontinuierlich hinauf Richtung Zwüschet Mythen. Beim Höhenkreuz angelangt, gab es eine Verschnauf- und Naschpause bei gutem Ausblick auf den Talboden und das Rigimassiv. In unmittelbarer Nähe weideten 6 Gämsen, die sich nicht allzu stark von uns gestört fühlten. In der Alphütte auf Zwüschet Mythen servierte uns der Äpler gekonnt Kaffee mit oder ohne. Der folgende Marsch hinüber zur Haggenegg, durch Wald- und Alpgebiet, war kein Problem. Der geplante Mittagshalt wurde, je nach Bedürfnis des Wanderers, im oder in der Umgebung des Restaurants eingenommen. Der Retourmarsch, hinunter nach Rätigs erfolgte durch den Stockwald und Schwändi. Alle Teilnehmer waren begeistert von dieser heimatlichen Tour und bedankten sich beim Leiterehepaar Helene und Peter.

Der Mittwoch, 15. wurde von Alois ausgewählt, um die „Kraxeltour“ Kl.Mythen Hauptgipfel auszuführen. In den Tagen zuvor hatte es geregnet, das Terrain etwas nass und schlüpfrig, daher die Verschiebung auf den Mittwoch. Es hatte sich gelohnt. Die Tour konnte unter guten Bedingungen ausgeführt werden. Mit dabei waren 3 Frauen und 4 Männer. Sie bedankten sich bei Alois für den gelungenen, schönen Tag.

Der Dienstag, 21. schien wettermässig gut zu werden. So meldeten sich 14 Frauen und 8 Männer bei Maria zur Teilnahme an. Mit der SBB fuhr man via Luzern nach Grafenort. Im dortigen Gasthaus Grafenort war Kaffee-, Gipfelhalt. Die Wanderung begann mit der Überquerung der Engelbergeraas, hinüber auf die linke Flussseite. Der Aa aufwärts folgend, meistens durch bewaldetes Gebiet, hinauf nach Obermatt. Die ehemalige Bahnhaltestelle ist bereits entfernt, nur der Trasseabbruch ist noch im Gange. Die Bahn verkehrt bereits im neu erstellten Bergtunnel. Unsere Tour führte uns am Kraftwerk vorbei wieder auf die linke Seite der Engelbergeraas. Auf dem gut angelegten Waldweg gelangten wir in die Schlucht. Die zunehmende Steigung wurde von allen gut und gerne gemeistert, froh im Tobelwald nicht noch der prallen Sonne ausgesetzt zu sein. Wir passierten eine Hängebrücke und erreichten bald einen passenden Rastplatz in lichter Waldpartie. Im Weitermarsch überquerten wir wiederum Hängebrücken (erbaut 2008) und marschierten im Tobelwald stetig aufwärts. Oben, als wir den Wald verliessen, erreichten wir Örtigen (1'000 m ü.M.). Nun war der Blick frei, um die Umgebung besser wahrnehmen zu können. In unserem Blickfeld, der Hahnen, den Wissberg, Spannörter, Titlis und direkt über uns der Graustock, Rotsandnollen etc. Vor uns das Engelbergertal, direkt zu unseren Füßen der Eugenisee. Der Weitermarsch verlief gegen die Talstation der Gerschnialpbahn und ins Klosterdorf Engelberg. Die schöne, interessante Tour wurde der Leiterin Maria herzlich dankt.

Am Dienstag, 21. standen 6 Frauen und 2 Männer auf dem Parkplatz in Schwyz, um mit Beni die Pilatustour zu unternehmen. Mit den PW gings über Flüelen – Alpnach hinauf nach Lütoldsmatt im ChliSchlierental. Die Bergtour führte hinauf durchs Laub auf den Grat Chilchsteine (1'865 m) zwischen Matthorn und Pilatus Kulm. Nun wurde das Matthorn bestiegen (2'041 m), dann gings wieder retour via Chilsteine und hinauf zum Kulm und weiter zum Tomlishorn (2'128 m) und hinunter zum Birchboden. Dort, über uns die Felswand des Widderfeldes, wurde die Mittagsrast gehalten wurde. Weiter östlich bestiegen wir das Widderfeld (2'076 m). Nun erfolgte der Abstieg über die Alp Feld – Mäenschlag nach Lütoldsmatt zurück. Die strapaziöse Tour benötigte 6 ½ Std. Marschzeit. (Aus dem Tourenbericht von Beni entnommen). Beni erhielt von den Teilnehmern den besten Dank für die interessante Tour.

Der Dienstag, 28. versprach ein schöner Sommertag zu werden, was er auch hielt. So durfte Konrad beruhigt mit seiner grossen Teilnehmerschar (25 Frauen und 12 Männer) ins Bündnerland reisen. Der Reiseкар vom Bissig/Drusberg-Unternehmen führte uns nach Thusis und hinauf nach Obertschappina am Heinzenberg. Hier stiessen noch drei Personen zu uns, die Tochter und der Schwiegersohn von Konrad die sich für die örtliche Organisation einsetzten und Berti aus Zürich,

welche mit der SBB nach Thusis fuhr und von da aus mit Elisabeth und Beni Tschappina erreichten.

Nach dem Kaffee- Gipfeliaufenthalt wurde über den Glaserweg, vorwiegend im Waldgebiet, hinauf zum Glaspass gewandert. An dieser Stelle teilte sich die Teilnehmerschar, etwa ein Viertel blieb auf dem Pass zurück, um die Glaspasswirtschaft zu bestürmen, der grössere Gruppenteil, unter Führung von Konrad, bestieg den Gebirgsrücken Hoch Büel, wo sich uns eine herrliche Rundschau bot. Die grosse, weite und beeindruckende Welt des Safientales bot sich uns dar. Der Abstieg erfolgte westwärts über den Beverinweg zurück auf den Glaspass und weiter hinunter nach Obertschappina, wo wir uns wieder vollständig in der dortigen



„Einmannbedienungswirtschaft“ fanden. Nach dem verdienten Durstlöschen wurde unser Car bestiegen und die Fahrt führte uns hinunter nach Chur. Der zeitlich gut dotierte Aufenthalt erlaubte den Besuch der Altstadt und des Doms, ebenso zur gastlichen Einkehr. Konrad verdiente den besten Dank für seine gute Führung, Tourenerklärung und Organisation. Ebenso gilt der grosse Dank seiner Sekretärin Silvia, der Tochter Elisabeth und

Beni für den Einsatz.

Vorschau für den Monat September 11: -am 06. Bergtour Schiberg mit Beni Schällibaum, -am 13. Bergwanderung Oberalppass -Val Val - Val Giuv - Sedrun mit Helene Betschart, -am 20. Tour Chäppeliberg-Rophaien-Zingel-Lidernen mit Josef Steiner, -am 27. Wanderung Handeck-Gelmersee mit Paul Tschümperlin, -am 27. Bergtour Chaiserstock mit Heinz Schürpf.

VO: Hans Furrer